

Evangelische Kirchengemeinde
Martin-Luther-Genesareth



GEMEINDEzeitung

Berlin-Neukölln

Mai | Juni 2024



Tanzen

Willkommen

„Tanz ist Losgelöstsein, ist befreite Bewegung, er ist wache Lebendigkeit.“ So schreibt es Christine Radziwill in ihren Gedanken zum Mitnehmen (S. 15). Wie erhofft, passt dieses beschwingte Thema fantastisch zu den Monaten Mai und Juni. Wir freuen uns in der ev. Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth auf ereignisreiche Wochen mit vielen Chorkonzerten, einem der beliebten Orgelkonzerte für Kinder, einer weiteren Dinner Church (ab S. 16), und eine Tanzeinladung (S. 19). Wir freuen uns darauf viele alte und neue Gesichter bei uns zu sehen. Auch wenn die

Weltlage es uns manchmal schwermacht (siehe dazu den Artikel von Klaus Kreutz zur Europawahl): Seien sie eingeladen mit uns beschwingt und träumend zu tanzen.

Auf unserer Kinderseite tanzen die Kinder diesmal wahlweise mit ihrer Mutter, alleine in der Küche, oder auch mit einem müden Tanzroboter, der lieber seine Ruhe haben möchte (S. 22). Für alle und jeden ist hier ein Platz. Die Zeit von Himmelfahrt, Pfingsten und Trinitatis bringt uns viele, bunte Veranstaltungen ins Haus. Mit einem ausführlichen Interview zur Kirche

Kunterbunt (S. 11) berichten wir auch, wie sich das Erproben neuer Gottesdienstformate derzeit bewährt.

Sie und ihr seid herzlich eingeladen. Ein Dank an allen Autor:innen und Mitwirkenden der Gemeindezeitung. Die kommende Ausgabe der Gemeindezeitung hat das Thema „Gelegenheit“. Redaktionsschluss ist der 3. Juni. Wer die Gelegenheit wahrnehmen möchte etwas zu schreiben, meldet sich einfach bei redaktion@mlg-neukoelln.de.

Einen frohen Tanz durch Mai und Juni!
Miriam Höppner (Redaktion)

Inhalt

Thema

- 3 Tanz[en] des Lebens | *Tallulah*
- 5 Tanzen ...ist Träumen mit den Beinen | *Andrea Albrecht*
- 6 Tanzen...Argentino....Argentina | *ManuELA Gunkel*
- 7 Der Tanz mit der schönen Prinzessin Europa | *Klucky*

Aus der Gemeinde

- 11 Kirche Kunterbunt: Interview mit Pfarrer Moritz Kulenkampff | *Miriam Höppner*
- 14 Unsere schönen Gottesdienste
- 15 Gedanken zum Mitnehmen | *Christine Radziwill*

Informationen und Veranstaltungen

- 16 Orgelkonzert für Kinder | Songs of Farewekk - Schillerchor
- 17 Dinner Church | Radio Rixdorf | Frank Martin Messe
- 18 Hochbeete am Herrfurthplatz | Gebrannte Mandeln Die Weltberliner
- 19 Die Volkstanzgruppe | *Sabine Mackenow*
- 20 Film mit Felix | *Felix von Ploetz*
- 21 Montagabend bei Luthers | Montagsgebet | Straßenfest Donaustr. | Freud und Leid
- 22 Kinderseite
- 24 Termine | Gruppen | Martin-Luther-Genezareth
- 26 48 Stunden Neukoelln | Fête de la Musique 2024
- 27 Anzeigen



5 über Tanz des Lebens
... schreiben Tallulah, Andrea, Manuela und Christine auf je eigene Weise



7 den Tanz mit
... der schönen Prinzessin Europa beschreibt Klaus Kreutz (Klucky)



10 zum Volkstanz
...lädt Sabine Mackenow ein und erinnert an die Zeiten der Volkstanzgruppe in den 1990ern in Martin-Luther

Impressum

Herausgeber

Der Gemeindegemeinderat
der Evangelischen Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth

Redaktion und Layout

Miriam Höppner
redaktion@mlg-neukoelln.de

Druck

Druckerei Geesenberg, Teupitz

Titelbild

Jill Wellington @ pixabay

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des GKR wieder

Tanz[en] des Lebens



Foto: Jose Skertchly „Joy“ @pixabay

Walzer und Foxtrott, Tango und Flamenco, Reigen und Line Dance, Kizomba und Merengue, Rumba und Samba, Schuhplattler und Isicathulo, Eskista und Khon, Kathakali und Tarantella, Raqs Scharqi und Sirtaki, der Tanz der Derwische, Rock 'n` Roll und Twist, Ballett und Jazz Dance, und, und, und, ...*

Unsere Welt ist voll von Tänzern. Ein jeder erzählt seine eigene Geschichte sowie auch jedes Leben seine ganz eigene Geschichte erzählt. Manche Tänze tanzt man in trauter Zweisamkeit, und andere Tänze werden gemeinsam in kleinen oder großen Gruppen getanzt. Dann gibt es Tänze, die nur von Männern oder nur von Frauen getanzt werden, und solche, die tiefgreifende religiöse und spirituelle Bedeutungen haben. Und es gibt auch solche Tänze, die alleine getanzt werden (wollen).

Tänze erzählen in ihren Bewegungen Geschichten aus und über das Leben; sie sind in gewisser Weise ein Spiegel der Vielfältigkeit unseres menschlichen Lebens. Beim Zusehen von tanzenden Menschen bekommen wir Menschen – im wahrsten Sinne des Wortes – eine bewegende Botschaft mitgeteilt. Wenn wir

selbst tanzen, erzählen wir mit unseren Bewegungen eine Geschichte über uns selbst. Sogar wenn Menschen denselben Tanz tanzen, tanzt jede/r seinen eigenen. Vielfalt in Einheit und Einheit in Vielfalt! Verschiedenheit in Gleichzeitigkeit!

Tanz ist rhythmische Körperbewegung zu Musik oder Geräuschbegleitung. Und das Leben ist rhythmische Bewegung durch die Zeit(en). Der Herzschlag gibt den Rhythmus des Lebens an, ähnlich wie die Trommel den Rhythmus der Musik. Beides bringt uns in Bewegung.

Überall, wo Leben ist, ist Rhythmus und Ton: z.B. das Rauschen der Blätter in den wiederkehrenden Windböen oder das Klopfen des Spechts, Pferdehufe auf dem Kopfsteinpflaster oder das Klacken von Stöckelschuhen auf dem Gehweg, der Schlag des Hammers beim Schmieden und auch das gleichmäßige Geräusch beim Abpumpen einer Waschmaschine, das Knistern eines Lagerfeuers und das Bellen eines Hundes. Überall finden wir Rhythmen, die wir hören und fühlen können; Rhythmen, die uns in Bewegung bringen.

So stelle ich mir einfach mal vor, wie es ist, in Bewegung zu sein: Wie wäre es, zum Rhythmus meines eigenen Herzschlags zu tanzen oder zum Rhythmus der Atemzüge eines anderen Menschen? Wie fühlte sich das an? Und wie würde die Choreografie eines Tanzes zum Rhythmus der rauschenden Blätter aussehen? Wie klänge der Rhythmus eines Wasserfalls? Und in welche Bewegungen würde ich mich tanzen zum Rhythmus eines aufsteigenden Schwarms schnatternder Wildgänse? Welche Tänze passten zu welchen Lebenssituationen? Und welche Tänze bildeten unsere Lebensphasen ab?

Alles ist in rhythmischen Bewegungen: langsam und schnell, manchmal kraftvoll, manchmal zart, einmal laut und einmal leise und in all den „Grautönen“ dazwischen.

Lasst uns das Leben tanzen: als Reigen und als Rock 'n` Roll, als Hip Hop und als Cha Cha Cha, als Polka und als Menuett, ... in all seinen vielfältigen rhythmischen Bewegungen. So bleiben wir in lebendiger Bewegung.

Tallulah

*Erläuterungen siehe Glossar auf Seite 4

Glossar

aller im Text „Tanz[en] des Lebens“ genannten Tänze

Ballett: meist der von Musik begleitete klassische künstlerische Bühnentanz (klassischer Tanz, Balletttanz), der oft vom Zeitgenössischen Tanz, Modern Dance oder Tanztheater unterschieden wird

Cha Cha Cha: ein moderner, paarweiser getanzer Gesellschaftstanz kubanischen Ursprungs

Eskista: traditioneller äthiopischer Tanz, wird von Männern, Frauen und Kindern getanzt; bekannt für seinen einzigartigen Schwerpunkt auf intensiven Schulterbewegungen

Flamenco: ein seit dem 19. Jahrhundert populäres Kunstgenre aus Andalusien und angrenzenden Regionen; gehört seit 2010 zum Immateriellen Kulturerbe

Foxtrott: (Fuchsgang) Paartanz im 4/4-Takt, gehört zu den Standardtänzen des Welttanzprogramms

Hip-Hop: eine Reihe von Street-Dance Stilen, hauptsächlich zu Hip-Hop-Musik aufgeführt und die sich als Teil der Hip-Hop-Kultur entwickelt haben; von einer breiten Palette von Stilen beeinflusst, die in den 1970er Jahren entstanden

Isicathulo: Gummistiefel-Tanz, entstand unter den Arbeitern in den Goldminen von Johannesburg

Jazz Dance: eine in den USA entstandene Form des Zeitgenössischen Tanzes bzw. Gesellschafts- und Kunstdanzes; ursprüngliche musikalische Grundlage ist Jazzmusik

Kathakali: (katha = Geschichte; kali = Darbietung/ Schauspiel) ist eine expressive Form des indischen Tanzes/ Tanzdramas vor allem im südindischen Bundesstaat Kerala

Khon: ein thailändischer Tanz, bei dem die Tanzenden Masken tragen; basiert auf dem klassischen Drama Ramakian aus dem indischen Kulturkreis und wurde in Thailand adaptiert

Kizomba: ist sowohl ein Paartanz als auch eine Musik aus Angola. Das Wort Kizomba stammt aus der Bantusprache Kimbundu und bedeutet: Fest, Spielerei, Tanz, Unterhaltung

Line Dance: eine choreografierte Tanzform, bei der einzelne TänzerInnen in Reihen vor- und nebeneinander tanzen

Menuett: aus dem Französischen von „menu pas“ (kleiner, zierlicher Schritt), ist ein alter höfischer Gesellschaftstanz französischen Ursprungs und ein wichtiger Tanz der Barockzeit und Klassik; besteht meist aus einer Abfolge von 4-, 8- oder 16-taktigen Teilen



Foto: Jose Skertchly „Joy“ @pixabay

Merengue: ist ein dominikanischer Musik- und Tanzstil; Nationaltanz der Dominikanischen Republik; eine Art Tanzspaziergang

Polka: ein beschwingter Rundtanz im lebhaften bis raschen 2/4-Takt. Der Name stammt aus Tschechien (Böhmen); Grundform ist eine Folge von Wechselschritten (kurz-kurz-lang) mit Betonung auf dem ersten Kurzschrift

Raqs Scharqi: (Arabisch, wörtliche Übersetzung: Tanz des Ostens) orientalischer Tanz, der im Volksmund auch „Bauchtanz“ genannt wird

Reigen: verschiedene Tänze, die von mehreren sich einheitlich bewegenden Tänzern gemeinsam geschritten oder gesprungen werden

Rock 'n` Roll: ein paarweise getanzer akrobatischer Schau- und Turniertanz mit Ursprung in den USA

Rumba: ein Paartanz kubanischer Herkunft

Samba: Gesellschaftstanz im Zweivierteltakt, der sich aus dem gleichnamigen brasilianischen Volkstanz mit afrikanischen Wurzeln entwickelte

Schuhplattler: Tanz aus dem Ostalpenraum, der sich durch charakteristische Handschläge auf Oberschenkel und Schuhe auszeichnet

Sirtaki: „Sirtaki“ ist die Verkleinerungsform von Syrtos, der traditionellsten Art griechischer Volkstänze; ein Tanz bekannt aus dem Film Alexis Sorbas von 1964 in der Tradition griechischer Volkstänze

Tango: ein Gesellschafts- und Turniertanz, der paarweise getanzt wird; ursprüngliche aus Argentinien und Uruguay

Tanz der Derwische: um ihre eigene Achse drehende und dadurch in Trance geratende Derwische (Dhikr: eine Möglichkeit, das Göttliche in sich zu finden oder wiederzuentdecken) Der Ausdruck Derwisch bezeichnet v. a. in den europäischen Sprachen einen Sufi, den Angehörigen einer religiösen Ordensgemeinschaft, Derwisch-Bruderschaft, innerhalb des mystischen Islam (Sufismus)

Tarantella: ein Volkstanz aus Süditalien mit schneller Musik im 3/8- oder 6/8-Takt; „Der wilde Tanz stellte eine Therapie dar“

Twist: (Englisch twist = Drehung, Verdrehung) ein Modetanz im 4/4-Takt, der in den frühen 1960er Jahren populär wurde; seine Ursprünge liegen in der afroamerikanischen Kultur

Walzer: Paartanz im 3/4-Takt, der in geschlossener Haltung in schnellen Drehungen und mit einem festen Schrittmuster getanzt wird

alle Information laut Wikipedia
Gelistet von **Tallulah**

Tanzen

... ist Träumen mit den Beinen



Fotot: Kazuo ota @Unsplash

Für genau heute, einen Sonntag vor meinem am Mittwoch beginnenden Urlaub hatte ich mir das Schreiben des Artikels für die Gemeindezeitung zum Thema Tanzen vorgenommen. Und wie der Zufall es so will, wurde ich am Freitag von einer Freundin eingeladen am Samstag, also gestern, mit ihr in das Ballett „Giselle“ zu gehen, da ihre eigentliche Partnerin für diese Unternehmung krank geworden war. Und so habe ich gestern einen wunderbaren Abend mit Tanzen erlebt: ganz klassisches Ballet mit fantastischen Pas de deux.

Diese Form des klassischen Balletts wurde Anfang des 20. Jahrhunderts durch Ausdruckstanz als eine Gegenbewegung erweitert. In den 60er Jahren erhielt das Tanztheater durch Pina Bausch eine starke Weiterentwicklung. Inzwischen finden wir beim zeitgenössischen Tanz ein breites Band an narrativer und abstrakter Tanzkunst, wodurch in genreübergreifenden Arbeiten von Choreografen Arbeiten entstehen, die eine aktuelle gesellschaftliche Relevanz haben.

So hatte ich gestern also einen sehr schönen Abend, denn ich sehe mir gerne Ballettaufführungen an. Nebendem

Tanzgenuss gibt es ja auch immer noch den Musikgenuss. Und wenn beides miteinander harmoniert ist das schon ein besonderes Erlebnis. Kein Wunder, dass ich mich dann auch immer mal wieder daran erinnere, dass ich früher so manche Tanzaufführung meiner Tochter gesehen habe, die viele Jahre sehr begeistert in eine Tanzschule ging. Der Inspiration durch die Musik mit dem Körper Ausdruck zu geben, das hat ihr viel Freude bereitet.

Auch in der Arbeit mit den Kindern in der Kita habe ich immer wieder sehr positive Erfahrung mit kleineren Tanzprojekten gemacht. Durch das Tanzen werden viele Fähigkeiten gefördert, so z.B. die motorische Kreativität, die Sensibilität für Rhythmus und Musik, die Konzentrationsfähigkeit, soziale Interaktionen, körperliches Wohlbefinden, Wahrnehmung des Raumes. All diese Förderungen lassen bei den Kindern das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl wachsen. Dabei ist es wichtig, dass Tanzeinheiten so gestaltet werden, dass möglichst viel Individualität möglich ist, damit die Kinder auch ihre eigenen Ideen umsetzen können. Ein Wechsel aus Anleitung und Freiraum ist dabei sehr angemessen. Außerdem darf der Zeitraum einer Einheit für kleinere Kinder

nicht zu lang sein und kein Perfektionismus erwartet oder gar verlangt werden. Steht im Zentrum der Bemühungen, dass möglichst jedes Kind einen Zugang zum Tanzen findet, dann bekommen die Kinder schnell ein Gefühl von „Das kann ich“, was sie stärkt.

Die Menschen haben schon immer getanzt, und in einigen Psalmen der Bibel kommt auch das Tanzen vor: Es wird wie die Musik als Gottesverehrung verstanden.

Ps 149, 2f: „Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, die Kinder Zions über ihren König jauchzen. Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, ihm spielen auf Pauken und Harfen“;

Ps 150, 4: „Lobt ihn [Gott] mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel“;

Ps 30, 12: „Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.“

FORTSETZUNG auf SEITE 6

Tanzen...Argentino...Argentina

Tango Argentino/A...

Im Tango Argentino/A gibt es die Tanzrollen....heteronormativ: der HERR und die DAME.

QueerTango...

Im Queer Tango sind die Rollen geschlechtsunabhängig...werden von Frauen, Männern...nonbinär getanzt, wechseln im Tanz, spielen mit den Rollen....

....eine Offenbarung für heteronormative Müdigkeit in einem dominant patriarchalen Weltgeschehen...

T A nZen....TangoQueerArgentino/A....

FORTSETZUNG von SEITE 5

So erleben wir tanzen in vielen Lebenslagen als eine Ausdrucksmöglichkeit von Gefühlen. Ich selbst tanze auch sehr gerne, habe aber selten die Gelegenheit dazu. Leider bin ich in meiner Jugend, obwohl das damals üblich war, nie zur Tanzstunde gegangen, da ich zu der Zeit einfach ganz viel mit Musik zu tun haben wollte. Ich habe Flöte und Klavier gespielt, später kam das Cello dazu, was auch noch das musizieren in Orchestern mit sich brachte. Da blieb dann keine Zeit zum Tanzen. Jetzt freue ich mich immer über die eine oder andere Gelegenheit zum Tanzen bei Festen. Und vielleicht gehe ich demnächst mal mit einer Freundin zum Tanzen. Die Idee wurde schon abgesprochen. Jetzt fehlt nur noch der Termin.

Ganz zum Schluss fällt mir noch ein finnischer Spruch zum Tanzen ein:

„Tanzen ist träumen mit den Beinen“

Andrea Albrecht

Autorin und Korrekturleserin der
Gemeindezeitung und
Mitarbeiterin der Kita Martin-Luther



Lade ich ein mit meiner ausgestreckten Hand meine Folgende.

Sie legt die ihre Hand in die meine...Berührung der Hände... Berührung, Wärme, Kontakt, Vertrauen wir uns an.

TangoMusik... BANDONEON

Die größte Popularität des Instrumentes steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem **Tango**. Bereits im frühen 20. Jahrhundert war das Instrument ein prägender Bestandteil eines **Orquesta Típica**. Auch in späteren musikalischen Entwicklungen wie dem **Tango Nuevo** und auch dem **Electrotango** blieb der prägende Einfluss des Bandoneons erhalten.
T A nZen....TangoQueerArgentino/A....

Dann die Umarmung....**EL ABRAZO**...man tanzt nicht einfach los....man ritualisiert, lädt die Tanzpartnerin ein, wirbt geduldig

um sie, teilt die Freude der Begegnung...
..... Vor dem ersten Schritt ein lieblich, zartes Kreisen des Fußes...**Planeo**

Die Führende beginnt mit schreitendem Schritt....die HERZEN und der Körper verbinden sich, erwägen mehr und mehr eine tolle Zeit miteinander zu vertanzen. Die Folgende darf nicht nur ein Kelch sein, sie bereichert den Tanz mit kecken Verzierungen, gibt von Zeit zu Zeit den TON an und übergibt sich in intimer Atmosphäre der Führenden....Genusses, BeweWegung....Herrlichkeit für ein paar TäNze.

La Ocho.....die kreisenden Acht..... oder

La Colgada kommt von „colgar“ = hängen (an). Um eine gemeinsame Achse drehen und sich dabei nach aussen zu lehnen - Gewicht nach aussen abgeben.

Oder
Molinete.... Rechtsdrehung.

Oder
La Entrada... Eintreten in den Schritt des Partners.

VERSUCHT ES GERNE SELBST!!!!!!

Es ist neben meinem Glauben zu einer großen Leidenschaft von mir geworden.

HERZLICHE GRÜßE
von ManuEla Gunkel



Bilder: privat

Der Tanz mit der schönen Prinzessin Europa

Klucki zur Europawahl

Es ist schon sehr lange her, als ein gewisser Zeus die schöne Europa Εὐρώπη aus ihrer Heimat, die da lag, wo heute der Libanon zu finden ist, in Gestalt eines weißen Stieres nach Kreta entführte. Die älteste literarische Referenz auf Europa ist in der Ilias von Homer zu finden, Europa ist die Tochter eines phönizischen Königs. Ihr verdankt unser kleiner Kontinent seinen Namen. Seht euch die griechische 2 Euro Münze an.

Zum ersten Mal

Eigentlich fuhr meine Familie in den Sommerferien immer in den Urlaub, Bayern, Franken Fichtelgebirge, wie das in den 60er Jahren so ging. 1970 war mein Vater krank und unsere Reise musste ausfallen. Am ersten Tag der großen Ferien überraschte mich meine Mutter, sie hatte in der „Morgenpost“ von der Jumelage und der geplanten Jugendreise gelesen und mich dafür im Rathaus Neukölln angemeldet. „Der Junge muss doch in den Ferien verreisen“. Danke Mama!

Es hieß für mich Koffer packen, denn am nächsten Tag würde ich mit einer Jugendgruppe Dank der Jumelage, der Städtepartnerschaft zwischen Neukölln und Boulogne-Billancourt bei Paris nach Frankreich fahren. Gerade 16 Jahre jung geworden, bar jeder Kenntnis der französischen Sprache, welch ein Abenteuer. Meine erste Reise zu unseren europäischen Nachbarn. Ihr wisst, wie aufregend erste Male sind!

Am Bahnhof Zoo stiegen wir in den Zug, der Moskau mit Paris verband. Am nächsten Vormittag sollten wir am Gare du Nord in Paris ankommen. Wenn man heute durch das Ruhrgebiet fährt, findet man so gut wie nichts mehr von der Kohle- und Stahlindustrie vor, die damals das Revier beherrschte. Bei unserer Fahrt durch die Nacht leuchtete der Himmel rot von den Hochöfen, davor die Silhouetten



der Fördertürme der Kohlezechen. Es roch nach Teer und Gas. Heute ist der Himmel über der Ruhr wieder blau und die Luft und das Wasser des Flusses sauber. Die Hohenzollernbrücke bei Köln über den Rhein, der beleuchtete Dom und weiter fuhr der Zug durch die Nacht, Aachen die Grenze zu Belgien, Zoll und Pass Kontrolle. Dann endlich Frankreich, wieder Zoll und Passkontrolle.

Paris „Gare du Nord“, der Nord Bahnhof, eine Kathedrale der Eisenbahn empfing uns. Die große Stadt Paris so anders als das „kleine“ gewohnte Westberlin, Menschen über Menschen mit unterschiedlichen Hautfarben und Sprachen, die Metro so tief so groß.

Die Zeit verging wie im Fluge, die Gastfamilie spannend, das Essen ungewohnt, aber lecker, der Besuch beim Bürgermeister von Boulogne-Billancourt mit dem ersten Schluck Champagner und und... Als ich heim kam, hatte ich kaum genug Worte um von all dem Wunderbaren zu berichten, was ich erlebt hatte.

Rückblick

Europa 1945 der Krieg, den Deutschland begonnen hatte, war vorbei, der Kontinent lag in Trümmern. War Europa am Ende?

Am 19. September **1946** hielt **Winston Churchill** vor Studenten der Universität Zürich eine Rede, die ein Jahr nach Ende des Weltkrieges zukunftsweisend war:

„Wir müssen eine Art Vereinigte Staaten von Europa errichten. Nur auf diese Weise werden Hunderte von Millionen hart arbeitender Menschen in die Lage versetzt, jene einfachen Freuden und Hoffnungen wiederzuerhalten, die das Leben lebenswert machen (...) Ich sage Ihnen jetzt etwas, das Sie erstaunen wird. Der erste Schritt zu einer Neuschöpfung der europäischen Völkerfamilie muss eine Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland sein. Nur so kann Frankreich seine moralische und kulturelle Führerrolle in Europa wiedererlangen.“

FORTSETZUNG auf SEITE 8

FORTSETZUNG von SEITE 7

Eine Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland, war das vorstellbar?

Mit der Europäischen Union für Kohle und Stahl war der Anfang gemacht, es folgte die Gründung der EWG: Frankreich, die BeNeLux Staaten, Deutschland und Italien 1957. Die „alten Männer“, der französische Präsident Charles De Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer, verabredeten 1963 den Elysee, den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag ohne den die EU von heute nicht möglich wäre.

Unterwegs in Europa

Zum ersten Mal alleine unterwegs, 1972 nach Ibiza ans Mittelmeer. Ein Traum wurde war, nie zuvor hatte ich so wunderbares warmes Wasser erlebt. Glaubt, mir das Mittelmeer macht süchtig. Dann mit Martin-Luther oft nach England, mit dem Zug von Berlin nach Hoek van Holland, mit der Fähre über den Ärmelkanal, dann wieder die Bahn London, Coventry,



Bild: EU-Kommission - Audiovisueller Dienst



Fotos: © Europäische Union, 2023- Quelle: audiovisueller Dienst der EU Kommission

Bristol, Salisbury und mehr. Spannende Begegnungen, interessante Menschen. Es fing an dazu zu gehören, das Reisen in Europa, das sich in Europa zu Hause fühlen. Mit einem Freund nach Skandinavien, Dänemark Kopenhagen, Stockholm, Gävle am Bottnischen Meerbusen, so weit im Norden. Mit meiner Freundin ganz romantisch, wir hatten kaum Geld, nach Südfrankreich trampeln. Per Lkw ab Berlin Funkturm via Lyon ans Mittelmeer, Le Grau du Roi in der Camargue in nur 2,5 Tagen. Croissant oder Milchkaffee, ein kleines Zelt genügte uns, was brauchte es mehr?

Später habe ich den Strand besucht an dem Zeus mit Europa auf Kreta an Land ging, da wo alles begann. Noch war es die Zeit, die Währung umzurechnen galt, 1000 Drachmen sind wie viel DM? Lange an der Telephonzelle zu warten war normal, um teuer nach Berlin zu telefonieren.

„Der Unterricht wird zum Lokaltermin“ schrieb Erich Kästner im „Fliegenden Klassenzimmer“. Wir waren die erste Generation, die diesen Traum wahr machen konnten. Mit der Odyssee in der Hand, die Grotte der Calypso auf Malta besuchen, in der sie Odysseus gefangen gehalten hatte. Das Forum Romanum, am frühen Morgen wenn die ewige Stadt Rom noch fast schläft besuchen und den Atem der Geschichte spüren. „Europa Endlos“ heißt ein Song dazu von Kraftwerk.

Immer wenn die Menschen in Europa zusammen arbeiteten ging es ihnen gut. Handel und Wandel ermöglichten Wohlstand für viele. Von Venedig an der Adria führten Handelswege über die Alpen bis zu den Häfen der Hanse an Nord- und Ostsee, Leipzig und Frankfurt Städte, mit Messen, zu denen Menschen aus Europa kamen. Die Wunder der Renaissance, die Kunst, die Kultur, die in den Städten Norditaliens ihren Ursprung hatte, kam über die Handelswege auch zu uns in die „dunklen Wälder“ nördlich des Rheins. Das Ende des letzten großen Krieges ließ den Staaten Europas nur die Alternative Untergang oder Zusammenschluss.

FORTSETZUNG auf SEITE 9

„Wer vor den Gräbern der viele jungen Menschen steht, die um ihr Leben betrogen wurden, weil nationale Engstirnigkeit und Verblendung unseren Kontinent an den Abgrund geführt haben, weiß um den Wert der europäischen Einigung.“ Angela Merkel

Inzwischen sind mehr als 50 Jahre vergangen, seit ich zum ersten Mal in Europa reiste. Vieles hat sich verändert. Wir haben eine Europäische Union in der 27 Länder gemeinsam am Wohlergehen unseres Kontinents und seiner Menschen zusammenarbeiten. Wir haben einen gemeinsamen Markt. Wir haben den Euro, unsere europäische Währung, die Handel und Wandel und wirtschaftlichen Austausch so viel leichter und das Reisen so bequem macht. Meine Lieblingsmünzen: **das griechische 2€ Stück zeigt Zeus als Stier wie er mit Europa auf dem Rücken nach Kreta schwamm und auf der 1€ Münze die Eule der Athene.**

Die Abbildungen auf den Münzen der verschiedenen Länder zeigen die Vielfaltigkeit unserer europäischen Heimat.

Was haben die Nationalisten und sogenannte Wirtschaftswissenschaftler, die ihre Tinte nicht halten konnten über den Euro geschrieben, er sei das Ende der EU der Untergang von Wohlstand und Wirtschaft. Der Gründer der AfD Bernd Lucke tat sich dabei besonders hervor.

Und? Nichts von alle dem ist eingetreten, unsere EU Währung ist ein weltweit begehrtes, stabiles Zahlungsmittel, dass die von den USA ausgehende Bankenkrise 2009 gut überstanden hat. Mehr als die Hälfte der deutschen Exporte geht in die EU und sichert damit unseren Wohlstand.

Schengen und gute Gründe für die EU
Ein luxemburgisches Dorf an der Mosel im Dreiländer Eck Luxemburg, Frankreich

und Deutschland in dem am 14. Juni 1985 Geschichte geschrieben wurde. Fünf EU Staaten unterzeichneten einen Vertrag der die Grenz-, Pass- und Zollkontrollen abschaffte. Heute gehören zum Schengen Raum 23 EU Staaten dazu Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz.

Ihr die Nachgeborenen könnt nicht erinnern wie es vorher war. Als ich zur Beerdigung der Queen 2022 nach London flog, hatte ich das zweifelhafte Vergnügen noch einmal all die Beschwerlichkeiten des Grenzübertritts nach alten Regeln erleben zu dürfen. Mein Personalausweis ist kein gültiges Reise Dokument für das UK, es musste ein Reisepass sein. Am Flughafen in London dann die lange Schlange der Menschen, die zur Passkontrolle anstanden. Stichproben auch beim Zoll. Eine Stunde und mehr für...? Wofür?

Schengen heißt: Ich will reisen, ich möchte reisen, jetzt und heute und dann geht es los. Mit dem RE 1 nach Frankfurt/Oder und weiter mit dem Bus über die Oderbrücke, ich bin in Polen, Warschau, Stettin. Flughafen BER - Heraklion auf Kreta aussteigen da sein. Mit der Bahn über München nach Venedig Station St. Lucia der Spritz wartete. Budapest, Prag, Lissabon, Madrid, Antwerpen, ... Niemand fragt mich nach meinem Pass, nachdem woher, dem warum, ich reise in der Europäischen Union. Welch ein Luxus!

Der Spritz in Venedig ist deutlich billiger als in Berlin, der Espresso auf dem Flughafen Mailand kostet 1,50 €. Der Blick auf das Preisschild oder die Speisekarte reicht, dank dem Euro kein Umtauschen kein Umrechnen, das ist die EU! Telefonieren, SMS, Internet kein Problem in der

EU, die EU-Roaming-Verordnung macht es möglich zum gleichen Tarif wie zu Hause diese Dienste zu nutzen.

Freizügigkeit in der Europäischen Union ist die Möglichkeit für jeden und jede von uns in einem beliebigen EU Land zu leben und zu arbeiten, zu studieren oder den Ruhestand zu verbringen. Davon hätte die Generation meiner Großeltern nicht mal zu träumen gewagt.

Das Erasmus Programm der EU ist das weltweit größte Förderprogramm für Studenten, Azubis und Lehrer in Europa. Mehr als 12 Millionen junger Menschen haben bisher davon Gebrauch gemacht. Bis zu 450 € Stipendium im Monat, keine Studiengebühren, die in anderen EU Staaten belegten Kurse und erworbenen Abschlüsse werden an den Universitäten zu Hause anerkannt. Junge Menschen brauchen in Europa keine wohlhabenden Eltern um im „Ausland“ zu studieren. Diese Zukunftsinvestition wird von der Union mit 12 Milliarden Euro gefördert.

Es gäbe noch so viel mehr darüber zu berichten wie die Europäische Union das Leben von 450 Millionen Menschen verbessert hat und weiter verbessert. Dreht den Wasserhahn auf, sauberes Trinkwasser überall in der Union, für die meisten Bewohner unserer Erde ist das keine Selbstverständlichkeit.



FORTSETZUNG auf SEITE 10



Bild: EU-Kommission - Audiovisueller Dienst

FORTSETZUNG von SEITE 9

Am 9. Juni wählen wir die Mitglieder des Europa Parlaments für die nächsten 5 Jahre. Von unserer Wahl wird abhängen welchen Kurs die europäische Union einschlägt. Die Gegner und Feinde der Union sammeln sich inner- und außerhalb unserer Grenzen. Völkische und nationalistische Parteien wollen die Union schwächen oder gar auflösen.

Die AfD schreibt u.a. im ihrem Wahlprogramm zur Europawahl 2024: „Wir halten die EU für nicht reformierbar und sehen sie als gescheitertes Projekt. Daher streben wir einen „Bund europäischer Nationen“ an, eine neu zu gründende europäische Wirtschafts- und Interessengemeinschaft, in der die Souveränität der Mitgliedstaaten gewahrt ist. Das Wohl Deutschlands und seiner Bürger steht für uns dabei an erster Stelle“

Von außen versuchen verschiedene Akteure Einfluss im Besonderen in den Sozialen Medien auf unsere Wahlentscheidung zu nehmen. Die öffentlich-rechtlichen Medien werden als unglaubwürdiger GEZ Staatsfunk denunziert. Fake News sollen uns verunsichern.

Gerade erst wurden in Prag die Inhaber der Internetseite „Voice of Europe“ von der tschechischen Regierung auf ihre Sanktionsliste gesetzt, die dadurch den Weiterbetrieb der Seite aus Prag unterband.

Die Internetseite sei Teil einer russischen Einflussoperation, deren Ziel es sei, die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Freiheit der Ukraine infrage zu stellen. Die Entscheidung trage zum Schutz der demokratischen Prozesse vor den Wahlen zum Europaparlament im Juni bei, betonte das tschechische Außenministerium. Laut dem Nachrichten Magazin der „SPIEGEL“ sei von den Betreibern der Seite Gelder an Politiker u.a. der AfD für Interviews bezahlt worden. (quelle ZDF Heute vom 28.03. 24)

Die christlichen Kirchen haben eindeutig Stellung bezogen.

Die Vorsitzende der EKD Bischöfin **Kirsten Fehrs** warnt vor Wahl der AfD. „*Völkisch-nationale Gesinnung sowie menschenverachtende Haltungen sind mit den Grundsätzen des christlichen Glaubens in keiner Weise vereinbar.*“ sagt sie.

Auch die katholische Bischofskonferenz warnt ausdrücklich vor der Wahl der AfD und lehnt deren Haltung ab. Völkischer Nationalismus sei mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar.

Jeder und jede von uns hat am 9. Juni die Wahl, wer uns in Brüssel im Europa Parlament vertreten soll.

Keine Stimme für die Extremisten ! Jede Stimme für demokratische Parteien! Geht Wählen!

Für alle die noch Informationen über die Arbeit der EU brauchen, gibt es das Informationszentrum der EU in Berlin Wilhelmstr. Ecke Unter den Linden. https://germany.representation.ec.europa.eu/uber-uns/europaisches-haus_de

Meine Heimat heißt Europa
Euer Klucki

Klaus Kreutz
Entdecker, Buchhändler und
GKR Mitglied

Kirche Kunterbunt – Für Kinder und Ihre Familien

Interview mit Pfarrer Moritz Kulenkampff

Am 24. März trafen sich Pfarrer Moritz Kulenkampff von der Startbahn und Miriam von der Redaktion um über die Kirche Kunterbunt zu sprechen. Viele Fragen mit spannenden, schönen Antworten.

Miriam: **Schön, dass du dir die Zeit nimmst. Meine Frage an dich heute ist: Was ist eigentlich die „Kirche Kunterbunt“?**

Moritz: Die Kirche Kunterbunt ist ein neues Gottesdienstformat, das wir hier in der Genezarethkirche / STARTBAHN seit Herbst letzten Jahres anbieten. Bisher hat es sechs Mal stattgefunden, immer am ersten Sonntag im Monat.

Was ist so besonders oder anders an der Kirche Kunterbunt?

Die Kirche Kunterbunt soll es mehr Familien erleichtern, wieder einen Zugang zum Familiengottesdienst zu ebnet. Das Konzept „Kirche Kunterbunt“ haben wir hier nicht selber erfunden. Es gibt ein buntes Netz an Gemeinden deutschlandweit, die das Format ausprobieren. Denn es wird schon länger beobachtet: Am Sonntagmorgen ist eine Familie mit Kindern schon mal gestresst, wenn sie um Schlag 10 auf der Kirchbank sitzen soll oder will. Auch scheint die Hemmschwelle, einen Familiengottesdienst zu besuchen,



gewachsen zu sein. Man kennt sich nicht mehr so gut aus in der Liturgie und bei den Geschichten. Genau da setzen wir mit der Kirche Kunterbunt an.

Wie sieht die Umsetzung dieser Idee konkret aus?

Das fängt gleich am Beginn der Kirche Kunterbunt an: Sie fängt nicht um Punkt 10:00 Uhr an. Stattdessen gibt es eine offene Anfangszeit von 10:30 – 11:00, in der alle im eigenem Tempo eintrudeln können. Familien können sonntags gemütlich am Frühstückstisch sitzen und dann einfach losgehen, wann es passt. Und dann zur Ankommens-, Stations- oder Feierzeit kommen. Die ersten Leute kommen ab 10:30 Uhr bei uns in der Kirche an und werden am Eingang - meistens von Yvonne Maschke - mit

einem frischem Kaffee für die Großen und einem kleinen Brioche für die Kleinen begrüßt. Ein kleines Zeichen: Du bist hier willkommen!

Wie geht es dann weiter? Irgendwann muss es doch einen Anfang geben, oder? Und wenn es ein Gottesdienst ist, dann gehört doch dazu auch eine Geschichte, ein Bibeltext. Ist das bei der Kirche Kunterbunt anders?

Natürlich gibt es das. Es ist immer so, dass die Kirche Kunterbunt einen biblischen Text als Grundlage hat. Dieser gibt das Thema vor, das wir bis dann entfalten. Das letzte Mal lag die Kirche Kunterbunt in der Passionszeit. Der biblische Text war die Salbung Jesu (Joh 12,12-19) und unsere Idee war, dass die Gemeinde die Salbung als eine sinnliche Erfahrung in der Kirche Kunterbunt erlebt. So lief es ab: Nach dem Ankommen in der Kirche gab es verschiedene Stationen, in denen die Gemeinde sinnliche Erfahrungen machen konnten. Sozusagen, um wieder ein Gefühl für die Sinne zu bekommen. Es gab u.a einen Barfußpfad aus sieben kleinen Planschbecken, die mit Steinen, Wasser oder Sand befüllt waren. Christine Lier gestaltete wie immer eine ansprechende Bastelstation, bei der Kinder mit Fingern und Steinen Kratzbilder anfertigen konnten.



FORTSETZUNG auf SEITE 12

FORTSETZUNG von SEITE 11

Vor dem Kinderaltar hatten wir eine Verbands – und Tränenstation aufgebaut. An der saß ich und kam mit den Kindern ins Gespräch. Ich habe ihnen einen Verband angeboten und eine durchsichtige Murmel. Dabei hab ich sie gefragt, ob es etwas gibt, worüber sie traurig sind, worüber sie eine Träne vergossen haben. Oder, ob es eine Wunde gibt, etwas das sie schmerzt. Es war ganz schön berührend, mit den Kindern darüber ins Gespräch zu kommen. Sehr viele Kinder haben sich gegenseitig verbunden und dann eine Träne, also konkret die Glasmurmeln, in eine Glasschale vor dem Altar gelegt. Da lagen nach einer Weile ziemlich viele Tränen. Mir war es dann wichtig, den Kindern und Familien zuzusagen, dass wir mit den Tränen, die wir vergießen, nicht allein sind. Gott sieht unsere Tränen und das, was uns schmerzt.

Dann ist also eine Stunde Zeit an den Stationen rum. Was passiert dann? Dann fließt alles, was wir in den Stationen erlebt haben, in der Feierzeit



zusammen. Wir singen schöne Lieder mit Bewegungen, eröffnen die Feierzeit mit einem kindgerechten Votum. Hier ist es vielleicht wichtig zu erwähnen, dass viele unserer schönen Lieder aus dem Gottesdienstformat stammen, das Pfarrerin Amelie Renz entwickelt hat. Uns war es sehr wichtig, dass es da eine gewisse Kontinuität gibt. In der Feierzeit gibt es dann immer eine Aktion: An dem Sonntag in der Passionszeit haben wir die Geschichte von der Salbung Jesu erzählt. Und dann haben auch wir uns gesalbt, wie auch Jesus gesalbt wurde. Also, Kinder haben ihre Eltern und Eltern ihre Kinder gesalbt - als Zeichen der Liebe. Das war sehr berührend.

Wie sah die gegenseitige Salbung aus?

Das waren sehr schöne Momente - ich hatte das Glück, mit dem Schüsselchen

mit dem Salböl von Familie zu Familie zu gehen. Und dabei konnte ich immer Zeuge werden von den innigen Momenten, in denen ein Kind den Finger in die Ölschale tunkte und dann ein Kreuz, Kreis oder ein anderes Symbol auf die Stirn des Vaters oder der Mutter zeichnete. Das waren wirklich herzergreifende Szenen. Manche Gottesdienstbesucher*innen wollten auch von mir oder meiner Kollegin gesalbt werden – das haben wir natürlich auch gemacht.

Die Feierzeit schloss dann mit dem Segen – und wie immer luden wir ein zu unserem gemeinsamen Pizzaessen im Buchenhof. Das ist dann im Anschluss einfach noch die Möglichkeit als Gemeinde auf Zeit einfach noch zusammen zu bleiben, sich zu verabreden und zu vernetzen.

Das klingt alles sehr spannend, aber auch aufwendig. Da müsst ihr doch mehr als drei Personen sein, die das organisieren, oder?

Ja, es steht ein großes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Menschen dahinter, ohne das es die Kirche Kunterbunt nicht geben würde. Alle sind mit Herzblut dabei. Da sind Ehrenamtliche aus der Gemeinde, Pfarrerr:innen wie ich und Pfarrerin Johanna Friese aus dem Startbahn- und Segensbüro-Team –die Beauftragte des Kirchenkreises für Familienbildung, Pfarrerin Julia Guth und Bianca Krüger und natürlich die Gemeindegantorin





KIRCHE

K U N T E R B U N T
Für Kinder und ihre Familien

Arisa Ishibashi – in jeweils unterschiedlicher Besetzung. Alle bringen ihre Gaben und Leidenschaften mit ein und so wird jede Kirche Kunterbunt ein Ergebnis von Herzen. So erlebe ich das. Und das macht unheimlich Spaß.

Ihr habt also für jede Kirche Kunterbunt ein anderes Team? Kann man da denn auch einsteigen und mitmachen?

Ja, für uns ist es immer gut, wenn wir einen Pool von Leuten haben, die bereit sind, sich bei einer Kirche Kunterbunt zu engagieren. Es braucht beispielsweise immer Leute, die den Eingang managen und kleinere Aufgaben übernehmen, man kann aber auch eine kreative Station anleiten oder ähnliches. Wer mitmachen mag kann da sehr gerne auf mich zukommen.

Und meint ihr, dass das Format gut angenommen wird?

Wir bitten jedes Mal um Feedback – und das ist erfreulicherweise durchweg positiv. Die Wünsche, die kommen, berücksichtigen wir gerne. Es ist toll mit der Gottesdienstgemeinde so im Austausch zu sein. Auch wachsen wir stetig. Angefangen haben wir mit ca. 30 Leuten. Zuletzt waren wir knapp 100 Menschen.

Bevor wir zum Schluss kommen: Wer ist in der Kirche Kunterbunt willkommen?

Jede und jeder ist herzlich in der Kirche Kunterbunt an der Startbahn willkommen! Die Startbahn hier ist ein Ort, der in besonderer Weise offen ist für Menschen verschiedenen Glaubens und Frömmigkeit.

Mein persönlicher Anspruch ist, dass das Gottesdienstformat auch für die Menschen zugänglich ist, die nach eigenem Empfinden nichts mit Kirche und Glauben anfangen können. Wir achten auf leichte Sprache, keine Phrasen und erfahrungs-

bezogene, spirituelle Momente für die Kleinsten. Meine Hoffnung ist, dass Familien aus Neukölln hier bei uns erleben: Wow, Kirche ist eine unheimlich schöne und bunte Gemeinschaft.

„Eine Gemeinschaft zu der ich passe?“

Ja, genau!

Meine Frage zum Schluss: Was bleibt dir noch Wichtiges zu sagen und wie fühlst Du Dich nach dem Abschluss einer Kirche Kunterbunt?

Am Wichtigsten: Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die es gleich am Anfang gewagt haben, sich in der Kirche Kunterbunt zu engagieren. Ohne das tolle Team aus haupt- und ehrenamtlichen Menschen und die Bereitschaft, da so viel Herzblut rein zu stecken, wäre die Kirche Kunterbunt so gar nicht möglich!

Und wie ich mich nach einer Kirche Kunterbunt fühle? Wenn ich am Ende der Kirche Kunterbunt das Stimmengewirr hier im Buchenhof höre und sehe, wie die Eltern quatschen und überall Kinder spielen – dann bin ich total euphorisiert. Ja: Die Kirche Kunterbunt ist ein ganz besonderer „Honigtopf“ für mich hier in meinem Dienst als Pfarrer in Neukölln.






Das Interview führte Miriam Höppner mit Pfarrer Moritz Kulenkampff am 24. März 2024 am Herrfurthplatz.

Die nächsten Termine der Kirche Kunterbunt in der Genesarethkirche sind 5. Mai 2024 und 2. Juni 2024.

Fotos: Aron Turban



Unsere schönen Gottesdienste

Sonntag, 5. Mai 2024 Rogate	10 Uhr ab 10:30 Uhr	Jugendgottesdienst mit Diakon Karl-Heinz Lange Martin-Luther-Kirche Kirche Kunterbunt Startbahn/Genezarethkirche	
Donnerstag, 9. Mai 2024 Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche	
Sonntag, 12. Mai 2024 Exaudi	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche	
Donnerstag, 16. Mai 2024	18:30 Uhr	Dinner Church (Einladung Seite 17) Martin-Luther-Kirche	
Sonntag, 19. Mai 2024 Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Radziwill Martin-Luther-Kirche	
Montag, 20. Mai 2024 Pfingstmontag	11 Uhr	Open-Air Gottesdienst vom Kirchenkreis Neukölln im Körnerpark	
Sonntag, 26. Mai 2024 Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Manuela Gunkel Martin-Luther-Kirche	
Sonntag, 2. Juni 2024 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr ab 10:30 Uhr	Gottesdienst mit der Klezmer Band Queerbeet und Pfarrerin Christine Radziwill Martin-Luther-Kirche Kirche Kunterbunt Startbahn/Genezarethkirche	
Sonntag, 9. Juni 2024 2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Alexander Pabst Martin-Luther-Kirche	
Sonntag, 16. Juni 2024 3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Radziwill Martin-Luther-Kirche	
Sonntag, 23. April 2024 4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Jugendgottesdienst mit Diakon Karl-Heinz Lange Martin-Luther-Kirche	
Sonntag, 30. Juni 2024 5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Radziwill Martin-Luther-Kirche	

Gedanken zum Mitnehmen

Tanzen



*Ich lobe den Tanz,
denn er befreit den Menschen
von der Schwere der Dinge,
bindet den Vereinzelten
zur Gemeinschaft.*

*Ich lobe den Tanz,
der alles fordert und fördert,
Gesundheit und klaren Geist
und eine beschwingte Seele.
Tanz ist Verwandlung
des Raumes, der Zeit des Menschen,
der dauernd in Gefahr ist
zu zerfallen, ganz Hirn,
Wille oder Gefühl zu werden.*

*Der Tanz dagegen fordert
den ganzen Menschen,
der in seiner Mitte verankert ist,
frei von der Begehrlichkeit
nach Menschen und Dingen
und von der Dämonie
der Verlassenheit im eigenen Ich.*

*Der Tanz fordert den befreiten,
den schwingenden Menschen
im Gleichgewicht aller Kräfte.*

Ich lobe den Tanz.

*O Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel mit dir
nichts anzufangen.*

Aurelius Augustinus zugeschrieben

„Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen.“ (2. Mose 15, 20)

„Tanzen ist Träumen mit den Füßen“ so lautete der Werbespruch der ersten Tanzschule, die mein Mann und ich miteinander vor vielen Jahren gemeinsam besuchten. Und wirklich, wir lernten unter sachkundiger Anleitung eines Tanzlehrers, einem ehemaligen Turniertänzer, die ersten Schritte und Figuren der Standardtänze. Unsere Füße waren vom „Träumen“ zwar noch weit entfernt, und doch hatten wir viel Spaß beim Erlernen, Scheitern und Stolpern. Und: Das gemeinsame Unterwegssein auf dem Tanzparkett war für uns bereits eine erfüllende Erfahrung.

Das Tanzen eröffnet den Raum sich auf den Mitmenschen einzustellen und eigene Empfindungen zu gestalten. Tanz macht sichtbar, was Menschen berührt. Das Erleben von Tanz hat unmittelbar mit Lebenserfahrung zu tun. Und zur Lebenserfahrung des Menschen gehört auch die Gotteserfahrung. Eine Gotteserfahrung der besonderen Art machte eine bekannte Tänzerin des Alten Testaments: „Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und

alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche Tat getan; Ross und Mann hat er ins Meer gestürzt“ (2. Mose 15, 20f.). Es ist der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, der im Wunder am Schilfmeer seinen ersten dramatischen Höhepunkt findet. Das Ereignis nimmt geradezu urweltliche Dimensionen an: Das Wasser schlägt die Verfolger und ermöglicht gleichzeitig Israel den Neubeginn seiner Geschichte und damit seines Weges ins gelobte Land. Mirjams Lied und der Tanz der Frauen bringen das Lob Gottes für die Rettung zum Ausdruck. Genauer gesagt: Lied und Tanz deuten das Geschehen als Gottes gute Tat.

Alles menschliche Leben ist von Bewegung bestimmt. Im Alltag ist die Bewegung zweckgerichtet, so wie beim zügigen Marsch der Israeliten durch die trockene Meersenke. Zu besonderen Anlässen wird Bewegung gemeinsam als Tanz gestaltet, als Dank und zur Freude über empfangene Zuwendung, als Zeichen für das Wissen um geschenktes Leben. Tanz zählt zu den originären menschlichen Ausdrucksweisen: Als bewusste Form der inneren und äußeren Bewegung bereichert er unser Leben. Tanz macht sichtbar, was uns

Menschen berührt. Tanz ist eine Form von Sprache, sie kann als Zeichen wahrgenommen und gedeutet werden - wie bei Mirjams Lied und dem Tanz der Frauen: als unmittelbare Antwort auf das, was sie erlebt und erfahren haben. Damit werden sie gewissermaßen zum Resonanzraum der Bewegung Gottes, die auf sie zukommt im Auf und Ab ihres Lebens.

Ja, es ist wie in Gottes großer Schöpfung: Nichts ruht. Alles ist in Bewegung. Tanz ist Losgelöstsein, ist befreite Bewegung, er ist wache Lebendigkeit. Wer tanzt - und das auch im übertragenen Sinne - stimmt sich auf sich verändernde Rhythmen ein. Jeden Augenblick geschieht Neues: Der Tanz will unsere Wandlung. Er will, dass wir die Ruhe in unseren Überzeugungen und Meinungen hinter uns lassen und uns umformen lassen, bis alles an uns Bewegung ist. *Der entscheidende Punkt im Tanz ist der Wendepunkt, an dem wir unsere Richtung ändern, um neu aufzubrechen.*

In dieser Weise klingt Mirjams Lied bis in unsere Zeit herein. Sie singt und tanzt uns voraus. Jeden Augenblick dürfen wir neu aufbrechen und die Richtung ändern. Lassen Sie dieses Lied auch in sich erklingen!

Ihre Pfarrerin Christine Radziwill

Orgelkonzert für Kinder

Freitag, 31. Mai 2024, 16:30 Uhr

DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF



Freitag, 31. Mai, 16.30 Uhr

Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne, und Hyäne sind ihres Daseins als die Hässlichsten im Tierreich – „fürchterlichen Fünf“ – überdrüssig und planen, sich Anerkennung zu verschaffen. Des Rätsels Lösung: Eine Pfannkuchen-Imbissbude mit Live-Musik! Ob sie damit bei den „Schönen“ der Fauna – den Hunden, Katzen, Hasen, Hühnern usw. – tatsächlich landen können, zeigt dieses zauberhafte Orgelkonzert!

„Michael Bender fand griffige Leitmotive für die einzelnen Tiere. Das Musizieren macht richtig Laune bei den beschwingten Melodien, dem pulsierenden Rhythmus und den leicht poppigen Harmonien.“ (Württ. Blätter, 3/2005)

Pfarrer Alexander Pabst liest die spannende Geschichte und die Kirchenmusikerin Arisa Ishibashi spielt auf der Orgel die Musik von Michael Bender. Der Text ist von Wolf Erlbruch.

Alle Kinder und Eltern sind herzlich zum Konzert eingeladen und können auf der Orgelempore sitzen, hören und das Konzert genießen!

Freitag, 31. Mai 2024, 16:30 Uhr

Martin-Luther-Kirche

Eintritt frei - um Spende wird gebeten

Chorkonzert

Freitag, 3. Mai, 19:30 Uhr

Der Schillerchor Neukölln singt sich durch die zeitlose englische Chormusik der Spätromantik. Im Mittelpunkt steht die Aufführung von Songs Of Farewell, Hubert Parrys elegische Sammlung von sechs A-cappella-Motetten. Kurz vor seinem Tod im Jahr 1918 und vor dem brutalen Hintergrund des Ersten Weltkriegs schrieb Parry seine großartigen melodischen Erfindungen zu Texten englischer Dichter, die über die Vergänglichkeit des Lebens und das Geheimnis der Ewigkeit meditieren.

Der Schillerchor ist ein ambitioniertes Ensemble junger Berliner*innen unter der Leitung von Paul J. Roßmann.

Freitag, 3. Mai 2024, 19:30 Uhr

Martin-Luther-Kirche

Eintritt frei - um Spende wird gebeten

SCHILLERCHOR SONGS OF FAREWELL

DIRIGENT
Paul J. Roßmann



HUBERT
PARRY
AMY
BEACH
RALPH
VAUGHAN
WILLIAMS

Konzerte auf
Spendenbasis

Mehr Infos:
schillerchor.de



Fr, 03.05.24 // 19:30
Martin-Luther-Kirche
FULDASTRASSE 50, NEUKÖLN

Mo, 06.05.24 // 19:30
Gemeindesaal Genezareth
SCHILLERPROMENADE 16, NEUKÖLN

Mi, 08.05.24 // 19:30
Magdalenenkirche
KARL-MARX-STRASSE 201, NEUKÖLN

Dinner Church

Donnerstag, 16. Mai 2024, 18:30 Uhr



Die ersten christlichen Gemeinden waren Tisch- und Mahlgemeinschaften. Es wurde zusammen gegessen, getrunken und Geschichten über Gott und die Welt erzählt. Mit der Dinner Church greifen wir auf diese Idee zurück. Gemeinsam bereiten wir nun zum vierten Mal vor, kochen, essen und feiern Gottesdienst an einer reich gedeckten Tafel. Alle sind willkommen – wir freuen uns auf Euch!
Monika Krauth und Alexander Pabst

Donnerstag, 16. Mai 2024, um 18.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Radio Rixdorf

Samstag, 8. Juni 2024, 18 Uhr



Sommerkonzert mit zwei Chören: IMAGINE...

Stell dir vor... über 60 Sänger:innen entführen dich auf eine sommerliche Klangreise. Beim Doppelkonzert von Radio Rixdorf und d'aCHOR darf das Publikum von einer besseren Welt träumen und sich von Klangswärmen überraschen lassen. Die beiden Berliner Pop-Chöre singen unter der Leitung von Thomas Gerlach und Hanna-Lena Kühn jeweils ein separates Programm und bilden einen großen Chor mit gemeinsamen Stücken.

Samstag, 8. Juni 2024, um 18 Uhr - Eintritt frei
Martin-Luther-Kirche

Chorkonzert

Samstag, 15. Juni 2024, 19 Uhr

Utrechts Vocaal Ensemble und Kammerchor enchore singen in der Martin-Luther-Kirche: Kernstück des gemeinsamen Programms ist die „Messe pour double chœur“ von Frank Martin, die eine Brücke zwischen Tradition und Moderne schlägt. Komponiert in der Umbruchszeit der 1920er Jahre, strahlt sie aufrichtige Emotionen aus. Ergänzt wird die Messe mit A-cappella-Chormusik. Unsere Gäste bringen Stücke niederländischer Komponisten mit.

Das **Utrechts Vocaal Ensemble**, gegründet 1946, präsentiert Musik vom Mittelalter bis zur Neuzeit, seit 2023 unter der Leitung von Johannes Gierl. Seit September 2017 singt der **Berliner Kammerchor enchore** unter der Leitung von Jérôme Quéron, der durch anspruchsvolle und berührende Projekte den Charakter des Chores ambitioniert weiterentwickelt.

Samstag, 15. Juni 2024, um 19 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Eintritt frei - um Spende wird gebeten

enchore & Utrechts Vocaal Ensemble
Leitung: Jérôme Quéron · Johannes Gierl

Frank MARTIN
MESSE
pour double chœur a cappella

sowie weitere A-cappella-Werke von Cuypers, Gjeilo, de Leeuw, Manneke, Nystedt, Palestrina, Purcell, Sweelinck u. a.

Freitag, 14.06. | 18:00 Uhr
Sühne-Christi-Kirche
Toeplerstraße 1
13627 Berlin-Charlottenburg

Samstag, 15.06. | 19:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Fuldastraße 50-51
12045 Berlin-Neukölln

Eintritt frei · Spenden willkommen

www.enchore.de

GOETHE INSTITUT

Hochbeete am Herrfurthplatz

Einladung zum Mitmachen

Die **Wiese auf dem Herrfurthplatz vor der Genezarethkirche** ist seit Jahren im stetigen Wandel. Ob als Picknickwiese, Wildblumenbeet oder seit einem Jahr umzäunt, das richtige Konzept scheint noch nicht gefunden.

Mit zunehmender Attraktivität des Schillerkieses stellt sich auch hier die Frage, wie man öffentliche Plätze wie man die Wiese vor der Kirche, vernünftig nutzt, Raum für den Kiez und gleichzeitig keine Touristenattraktion mit Müllbergen schafft. Dieser Fragestellung hat sich eine kleine Nachbarschaftsinitiative angenommen, die die Genehmigung der Kirche bekommen hat, den Platz neu zu gestalten. In regelmäßigen Treffen diskutieren sie über Möglichkeiten zur Nutzung der Fläche mit dem Ziel, **Hochbeete für die Nachbarschaft** zu bauen. Dabei steht nicht nur die Gestaltung der Hochbeete auf dem Plan, sondern auch die künftige Bewirtschaftung und Möglichkeiten, das Müllproblem des Herrfurthplatzes zu bewältigen. Außerdem soll künftig Kitas und Schulen im Schillerkiez die Möglichkeit geboten werden Patenschaften für Hochbeete zu übernehmen.



Am 20. April werden die ersten Hochbeete aufgestellt und zur Nutzung vorbereitet. Damit findet das Projekt aber noch kein Ende und **die Nachbarschaftsinitiative freut sich über neue Mitglieder. Wer sich beteiligen möchte, kann sich bei Lukas per Mail melden (lukas.englert@startbahn.berlin).**

Lukas Engler

Praktikant beim Projekt STARTBAHN

Doppelchorkonzert

Samstag, 25. Mai 2024, 18 Uhr

„**Gebrannte Mandeln**“ sind nicht nur lecker, sondern klingen auch gut. In Martin-Luther sind sie seit langem bekannt. Hinter dem ansprechenden Namen verbirgt sich ein gemischter Chor aus Berlin, der sich in Berlin längst einen Namen gemacht hat und im letzten Jahr im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie zu hören war.

Nun singt er zusammen mit dem Saarbrücker **Dr. Schröders A-Cappella-Chor**, einem Ensemble der Universität des Saarlandes. Beide Chöre geben zusammen ein großes Chorkonzert und ergänzen sich dabei ganz hervorragend.

Von Billy Joel bis Queen, vom mittelalterlichen Trinklied bis Jacques Offenbach. Gefühlvolle, sehnsuchtsvolle Töne wechseln ab mit Groove und Lebensfreude pur.

Doppel-Chorkonzert
Samstag, 25. Juni 2024, 18 Uhr
Martin-Luther-Kirche

WHY **SAMSTAG, 22. 06, 17.00 UHR**
Martin-Luther-Kirche,
Fuldastraße 50-51, 12045 Berlin

DO

FOOLS

FALL

IN **DIE WELTBERLINER BESINGEN DIE FACETTEN DER LIEBE**

LOVE?

Eintritt frei

Die Volkstanzgruppe

Erinnerung und Einladung zum Tanz am 24. Juni 2024, 18 Uhr

Es war einmal vor langer Zeit in Neukölln, da gab es das Freizeit- und Erholungsprogramm vom Bezirksamt - günstig angebotene Sport- und Freizeitkurse, unter anderem internationale Volkstänze. Daran habe ich mit viel Vergnügen wöchentlich teilgenommen, viele kamen wie ich regelmäßig und bald bildeten wir eine fröhliche Gemeinschaft. Eines Tages mussten die Leiterinnen aus persönlichen Gründen aufhören, neue wurden nicht gefunden. Daraufhin habe ich - Quereinsteigerin - mit dem Einverständnis der Gruppe die Leitung übernommen. So konnten wir uns weiterhin zum Tanzen treffen. Als dann aber auch noch die Trainingszeit in der Turnhalle weggespart wurde, brauchten wir eine neue Trainingsstätte. Inzwischen hatte ich „einen guten Draht“ zur Martin-Luther-Gemeinde, und wir Tänzerinnen hatten das Glück, dort nicht nur Unterschlupf zu finden, sondern das sogar zu unserer angestammten Uhrzeit am Freitagnachmittag!

Mit der Zeit wurde die Volkstanzgruppe zu einem Bestandteil der Gemeinde. Wir trafen uns wöchentlich (jetzt sogar in den Schulferien, was ja in der Sporthalle nicht ging). Vielleicht hat uns ja der eine oder die andere Mal bei einem der Straßenfeste in der Fuldastraße erlebt oder bei einem Basarhelfer-Dankeschön-Fest mit uns getanzt. Das Foto wurde übrigens beim Fuldastraßenfest am 5. September 1992 aufgenommen.

Nach Gründung von Luthers Café in der Kirche übernahmen die Volkstanzfrauen freitags vor dem Tanzen für einige Zeit den Cafébetrieb. Wer erinnert sich noch an Eierkuchen und belegte Brötchen, Cappuccino und Canasta?

Das Repertoire der Tanzgruppe war und blieb bunt gemischt, wir lernten alte und neue Tänze aus vielen verschiedenen Ländern, auch deutsche Volkstänze waren dabei, sowie Contra- und Squaredances.

Als ich beruflich durch häufige Freitagstermine und privat durch das Glück einer zweiten Tochter das Training nicht mehr ganz regelmäßig leiten konnte, bekam ich Unterstützung aus den eigenen Reihen und es gab von da an eine Doppelpitze. Neue Teilnehmerinnen und (sehr wenige) Teilnehmer wurden schnell integriert. Einige Schritte, die vielleicht am Anfang schwerfielen, waren mit der Zeit ganz leicht.

Leider kamen irgendwann keine jungen (oder wenigstens mittelalten) Personen mehr nach und so entwickelten wir uns mit den Jahren mehr und mehr zu einer Seniorinnen-Gruppe. Trotzdem war der Volkstanz für alle Teilnehmerinnen ein fester Punkt im Wochenplan. Aber jede ist mal durch Krankheit, Reisen oder private Termine verhindert, viele Todesfälle haben schmerzliche Lücken geschlagen, und so war es schließlich immer wieder ungewiss, ob genug Leute zum Tanzen kommen würden. Und für einen Square-dance braucht man nun mal mindestens acht Personen, auch ein Kreistanz zu dritt oder viert macht nicht wirklich Spaß.

Obwohl die Gruppe offiziell nicht aufgelöst wurde, haben wir den Tanz nach der Corona Pandemie nicht wiederaufgenommen. Wir treffen uns zu Ausflügen, um den Kontakt nicht zu verlieren.

Weil nun aber das Thema dieser Gemeindezeitung „Tanzen“ ist, möchte ich noch einmal versuchen, den Volkstanz in die Gemeinde zurückzubringen.



Foto: privat, Straßenfest Fuödastr. 1992

Deswegen lade ich alle Männer und Frauen jeglichen Alters ein, sich am 24. Juni 2024 ab 18 Uhr im Rahmen des Montagabendprogramms im Café und im Gemeindesaal auf internationale Volkstänze einzulassen. Egal, ob volkstanz erfahren oder total neu, alles wird erklärt, ich werde versuchen, alle einzubeziehen. Auch die, die kein Interesse an regelmäßigen Tanztreffen haben und es nur einmalig ausprobieren wollen, sind herzlich willkommen. Auffrischen, neu lernen, mitmachen oder nur zuhören/zugucken, alles ist erlaubt an diesem Montag.

Ich freue mich auf rege Teilnahme.

Sabine Mackenow

VOLKSTANZ
Montag, 24. Juni 2024, 18 Uhr
 im Gemeindesaal der
Martin-Luther-Kirche
 Eintritt frei

Film mit Felix

zeigt den Durchbruch von Sandra Hüller und hört „Vier Minuten“

Liebe Freund:innen von Film mit Felix, nein ein Oscar ist es dann doch nicht geworden, aber es ist kaum noch zu beschreiben welche Aufmerksamkeit **Sandra Hüller** in den letzten zwölf Monaten erlebt hat.

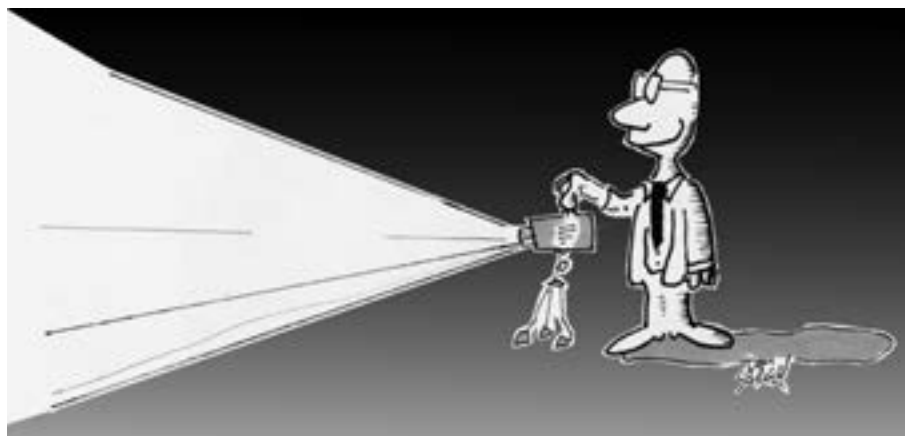
Kaum eine deutsche Schauspieler:in hat in der Vergangenheit mit so unkonventionellen unterschiedlichen Auftritten nun auch international die Filmwelt begeistert.

Film mit Felix nimmt diese Tatsache nicht zuletzt als Anlass endlich **Toni Erdmann** gemeinsam zu gucken. Die Aufführung ist damit auch eine Ehrung des im letzten Jahr verstorbenen großen Theaterschauspielers **Peter Simonischek**, der auch einige Jahre an der Berliner „Schaubühne“ aber vor allem am Wiener Burgtheater sein Publikum begeistert hat.

„**Toni Erdmann**“ (2016) von **Maren Ade**, ist eine tragikomische Geschichte über die Beziehung zwischen dem exzentrischen Vater Winfried (**Peter Simonischek**) und seiner strengen Tochter Ines (**Sandra Hüller**). Winfried erschafft die fiktive Figur Toni Erdmann, um in Ines' Leben einzudringen und sie zum Lachen zu bringen. Ines' beruflicher Aufstieg in der Geschäftswelt wird konfrontiert mit den unkonventionellen Methoden ihres Vaters. Ihre Vorstellungen vom Business und ihrer Rolle kommen dadurch gehörig ins Wanken. Der Film ist eine meisterhafte Balance zwischen Humor und Tiefgründigkeit und wird von **Sandra Hüller** und **Peter Simonischek** uneitel und brillant dargestellt.

So urteilte auch die Süddeutsche Zeitung: „Ein Meisterwerk... mitreißend, feinsinnig, schmerzhaft und beglückend zugleich“. Unvergessen ist **Sandra Hüllers** Interpretation des **Whitney Houston -Klassikers** „the greatest love of all“. Nicht nur diese Szene wirkt wie improvisiert und macht einen großen Reiz aus. Toni Erdmann wurde für zahlreiche Preise nominiert und gewann u.a. in fünf! Kategorien den Europäischen Filmpreis- außerdem war er bei den Oscars in der Kategorie nicht englischsprachiger Film nominiert. Etwas Zeit müssen wir an dem Abend mitbringen. Ich freue mich auf 162 besondere Minuten.

Toni Erdmann läuft am 6.5. wie immer um 19:30 im Kirchsaa



Was für Sandra Hüller Toni Erdmann ist war für **Hannah Herzsprung**, bereits zehn Jahre zuvor, **Vier Minuten**. Nach einigen Fernseauftritten markierte die deutsche Produktion, die in großen Teilen in der Justizvorzugsanstalt für Frauen in Luckau spielt, ihren schauspielerischen Durchbruch. Später war sie eins der Gesichter der überaus erfolgreichen Serie **Weissensee** und spielte im **Baader Meinhof Komplex** die Terroristin Susanne Albrecht.

„**Vier Minuten**“ kam 2006 in die Kinos unter der Regie von **Chris Kraus**. Die Handlung dreht sich um die Musiklehrerin Traude, gespielt von **Monica Bleibtreu**, und die Gefängnisinsassin Jenny, eben diese **Hannah Herzsprung**. Traude entdeckt Jennys musikalisches Talent und versucht, es zu fördern, während beide mit inneren Konflikten kämpfen, die zu krassen Auseinandersetzungen führen. **Vier Minuten** ist ein intensives, emotionales Drama in der die Musik einen zentralen Punkt einnimmt und das noch lange im Gedächtnis bleibt.

In diesem Jahr kam mit **15 Jahren** die Fortsetzung ins Kino, wiederum in der Regie von Chris Kraus. Ein riskantes Unterfangen, da Fortsetzungen nach so langer Zeit oft sehr kritisch beäugt werden und oft „durchfallen“. Dies scheint hier nicht der Fall zu sein. **Hannah Herzsprung** bekam bereits, wie für den ersten Teil, den bayerischen Filmpreis und die Fortsetzung wurde äußerst positiv in den Medien aufgenommen.

Vier Minuten läuft am 10.6. um 19:30 im Kirchsaa

Werdet Teil meiner Newsletter-Gruppe: Ca alle sechs Wochen erinnere ich Euch an die kommenden Filme und werfe bei Gelegenheit einen Blick auf die „Filmlandschaft“. Eine E-Mail an felix.vonploetz@mlg-neukoelln.de (Betreff: Film mit Felix) ist ausreichend.

Felix von Ploetz

MONTAGABEND IM LUTHER'S (18-21 UHR)

13.05.2024 Der Mai ist gekommen

Wo sind die Liederbücher, welche Texte sind noch im Gedächtnis? Passend zum zweiten Frühjahrsmonat steht das gemeinsame Singen von Frühlingsliedern auf dem Programm! Wenn jemand die Klänge auf einem Instrument begleiten kann und will, wird das die Sängerschar sehr erfreuen.

03.06.2024 Ohne Thema

Diesmal wurde kein Thema für das Zusammensein gefunden. Deshalb können die Anwesenden „einfach nur so“ quatschen oder im Gespräch miteinander Ideen für die Montagabende nach der Sommerpause zusammentragen.

24.06.2024 Volkstänze für Leib und Seele

An diesem Montag sollen internationale Volkstänze im Mittelpunkt stehen. Im Kreis, in Reihen, in Blockaufstellung, mit und ohne Partner, vielleicht ein Squaredance, das Angebot ist groß und der Spaß an der Bewegung noch größer! Siehe dazu auch den Artikel „Die Volkstanzgruppe“ in dieser Ausgabe.

Es ist eine schöne, neue Tradition geworden, dass jeder Gast etwas für das „WanderChristen-Bufferf“ mitbringt (am besten Fingerfood, also etwas, das ohne viel Besteck und Geschirr leicht zu verspeisen ist) und dass dann alle gemeinsam essen. Übrigens sind auch Menschen, die nicht (mehr) mitwandern, an den Montagabenden herzlich willkommen.

Die WanderChristen

+++ Einladung zum Mitmachen +++

Montagsgebet

Herzlich willkommen, wer einfach mal mit uns beten möchte. Seit September 2021 treffen wir uns in der Donaustrasse.

Immer am Montagabend um 20 Uhr.

Wir reden nicht viel, wir treffen uns zum Abendgebet. Eine Stunde.

Wer hat Lust dabei zu sein?

Meldet euch bitte vorher per SMS 0175 /5688776.

Andreas Westerbarkei

Seelsorger auf dem Ulmenhof /Prädikant
Donaustrasse 19
12043 Berlin

Straßenfest Donaustraße

Am **28. Juni 2024** findet in der Donaustraße von 14 bis 19 Uhr ein Straßenfest statt. **Unsere Gemeinde hat einen Stand.** Wir wollen Mäuserennen mit selbst gezüch... äh gehäkelten Mäusen veranstalten. Es sollen aber auch Handarbeiten und Marmelade, die Giesela Wessel extra dafür kocht, verkauft werden. Martina Csillak hat 50 Turmengel getöpfert, die wir auch verkaufen wollen. Damit alles gelingt brauchen wir eure Hilfe. Wer hat einen Bollerwagen oder Handkarren, den wir uns ausleihen können, um unsere Sachen zu transportieren? Wer hat Lust beim Aufbau und Abbau und am Stand mitzuhelfen? **Bitte im Kätheladen melden.**

Am Tag selbst kommt bitte zahlreich an unseren Stand und bringt viel gute Laune mit. Macht das eine oder andere Foto, das vielleicht in der nächsten Gemeindezeitung veröffentlicht wird. Eure Christine Schreibervom Ladenteam

Freud und Leid in der Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde

In unserer Gemeinde getauft wurde:

Noah Maximilian Kiel Rosado

In unserer Gemeinde bestattet wurden:

Peter Kurt Brykczynski, 86 Jahre,
Gerda Paula Johanna Lüthke, 95 Jahre
Edith Louise Feierabend, 103 Jahre,
Uta-Barbara Spohn, 75 Jahre,
Brigitte Vogelsang, 76 Jahre

Hinweis auf die Möglichkeit zum Widerspruch

Alle Amtshandlungen in unserer Kirche werden normalerweise in der Rubrik Freud und Leid in unserer GEMEINDEzeitung veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, dort veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns in diesem Fall Ihren Widerspruch bitte an folgende Adresse mit:
Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth, Fuldastraße 50, 12045 Berlin, info@mlg-neukoelln.de
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

TANZEN

Eine Gruppe von sieben Kindern, Anja und ich haben uns versammelt, und als ich erzähle, dass wir uns über „Tanzen“ unterhalten wollen, fragt L. sofort: „Weil ich zum Tanzkurs gehe, oder was?“. S. fügt sofort hinzu: „Ich mag gerne tanzen.“ Sogleich fällt M. dazu ein: „Alle (damit meint M. seine Familie) mögen das Tanzen, aber ich lieber das Singen.“ L. berichtet dann ausführlich von ihrem Tanzkurs: „Manchmal tanzen wir in meinem Tanzkurs nach einer Choreographie, manchmal machen wir Ballett, und manchmal sagt die Lehrerin, welche Tiere wir nachtanzen sollen. Manchmal machen

wir alle einen Kreis, fassen uns an, singen und tanzen dazu. Ein anderes Kind hat auch Tanzkurs Erfahrung. A.: „In meinem Tanzkurs machen wir richtig Ballett.“ M. berichtet noch von seinem Vater: „Mein Papa tanzt am meisten zu Hause.“ A. fällt dazu gleich ein: „Ich tanze auch gerne zu Hause.“ L. fügt noch hinzu: „Beim Schwimmkurs habe ich den Pinguin-Rap gelernt.“ Und zum Schluss sind wir uns alle einig: „Bei unserer Faschingsfeier haben wir hier in der Kita getanzt. Das hat ganz viel Spaß gemacht.“

aufgeschrieben von Andrea Albrecht



S.: Ich habe ein Mädchen gemalt. Sie bewegt die Arme, und aus ihrem Mund kommen Noten raus, weil sie beim Tanzen singt. Das Mädchen hat Tanzschuhe an.



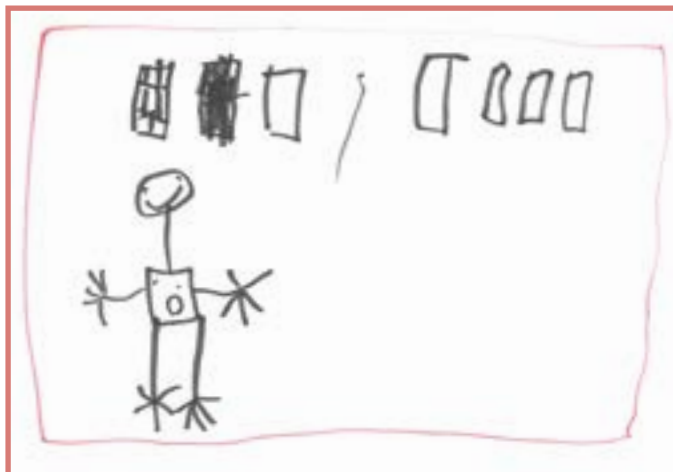
A.: Ein Mädchen tanzt, aber der Tanzroboter nicht. Er möchte gerne in Ruhe gelassen werden.



Av.: Ich habe eine Tänzerin gemalt. Sie hält die Noten in der Hand und singt dabei. Sie trägt ein Tutu und Ballettschuhe.



As.: Meine Mama tanzt. Sie hat ein schönes Kleid an.



M.: Ich tanze in der Küche. Da kann man gut Musik anmachen. Wir haben viele Fenster. die habe ich gemalt.

Lied: Brüderchen, komm tanz mit mir

Musical notation for the first part of the song. Chords: F, G7, C, C7, F, Gm, C7, C7, F.

1. Brü - der - chen, komm tanz mit mir,
 bei - de Hän - de reich ich dir. Ein - mal hin,
 ein - mal her, rings - her - um das
 ist nicht schwer. Mit den Füß - chen

Musical notation for the second part of the song. Chords: B, C7, F, C7, F.

klapp, klapp, klapp. Ein - mal hin, ein - mal her
 rings - her - um, das ist nicht schwer.

Mit dem Köpfchen nick, nick,
 nick, mit den Fingerchen, tick,
 tick, tick, einmal hin, einmal
 her, ...

Ei, das hast du gut gemacht, ei,
 das hätt' ich nicht gedacht.
 Einmal hin, einmal her, ...

Mit den Füßchen trapp, trapp,
 trapp, mit den Händchen klapp,
 klapp, klapp, einmal hin, einmal
 her, ...

Noch einmal das schöne Spiel,
 weil es mir so gut gefiel,
 einmal hin, einmal her, ...

Y.: Ich tanze zu Hause und trage ein rotes T-Shirt.



L.: Ich habe die Pinguinsprünge beim Pinguin-Rap gemalt. Ich bin mit Ida und zwei anderen Mädchen im Wasser, die ich gar nicht kenne.



FÜR ERWACHSENE

MONTAGABEND IM LUTHER'S

siehe aktuelles Programm S. 17

TÖPFERGRUPPEN

Montag, 10–12:30 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.

Martina Csillak T 623 99 23

Mittwoch, 17:30–19:30 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.

Judith Brühl-August T 0163 24 93 027

Donnerstag, 16:30–19:00 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.

Dieu Linh Truong, T 0162 87 62 967

QIGONG UND TAI CHI

Montag, 10:00–11:00 Uhr

Gemeindesaal, Fuldastr. 50

Bei gutem Wetter im Wildenbruchpark

Kosten: 10,- € pro Termin (ermäßigt 7,-)

Zahlung nur bei Anwesenheit

Nora Kürbitz T 0176 61020874

kuerbitz-qigong@gmx.de

STANDARD-/LATEINTANZ MIT HERRN KIEFER

Montag 16 – 17:30 Uhr

Gemeindesaal, Fuldastr. 50

Anmeldung im Gemeindebüro

VOLKSTANZ

MIT SABINE MACKENOW

Montag, 24 Juni 18 Uhr

Gemeindesaal, Fuldastr. 50

Mehr Informationen auf S. 19

OJA-CHOR

Dienstag, 19:30-21:00 Uhr

Kirchraum, Martin-Luther-Kirche

Fuldastr. 50

Birgit Bogner, birgit.bogner@posteo.de

LITERATURGRUPPE

Mittwochs, nach Vereinbarung

Pfarrer i. R. Eckehard Kunz, T 822 68 71

MAL- UND ZEICHENGRUPPE

„Team Flotter Pinsel“

Natur und Kunst

Donnerstag, 10–12 Uhr

Gemeindesaal Martin-Luther

Gemeindehaus Fuldastr.50

Anmeldung im Gemeindebüro

T 609 77 49 - 0

HILFE UND SELBSTHILFE

LEBENSMITTELAUSGABE

FÜR BEDÜRFTIGE - Laib und Seele

Mittwoch, 14–16 Uhr

Kirchraum Martin-Luther-Kirche

Carola Thumm-Söhle

Gemeindebüro, T 609 77 49 - 0

DEUTSCHKURS FÜR GEFLÜCHTETE

auch ohne Aufenthaltserlaubnis

Montag, Dienstag und Mittwoch (via

Zoom), jeweils 19–21 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.

Kontakt: fulda@buendnis-neukoelln.de

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

SENIORENKREIS

Dienstag, 13 Uhr

Gemeindesaal Martin-Luther

Gemeindehaus Fuldastr.50

mit Hannelore Bock und

Pfarrerin Christine Radziwill

Anmeldung im Gemeindebüro

T 609 77 49 - 0

SENIORENWANDERN

Donnerstag, 14-tägig

Pfarrer i. R. Eckehard Kunz, T 822 68 71

DER DIENSTAGSTREFF AM MONTAG

Montag 15:30-17:30 Uhr

Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14

Frau Winkelmann (zurzeit nur mit

Voranmeldung in der Küsterei)



Luthers Café
KAFFEE · KUCHEN · BÜCHER

Öffnungszeiten:
dienstags
von 11 - 17 Uhr
donnerstags
14 bis 17 Uhr
und sonntags nach
dem Gottesdienst

FÜR KINDER

**KIRCHE KUNTERBUND
FÜR KINDER UND IHRE FAMILIEN**
in der Genezarethkirche/Startbahn
i.d.R. jeden 1. Sonntag im Monat
jeweils ab 10:30 Uhr

mit Pfarrer Moritz Kulenkampff
Interview auf Seite 11 ff.

KINDERCHÖRE

**Singspatzen (Kitakinder),
Dienstag, 16 Uhr**

Gemeindsaal EG, Fuldastr. 50
Hannah Breithaupt,
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0

Kinderchor Martin-Luther (Klasse 6-8)

Dienstag, 17:00–18:00 Uhr

Gemeindsaal EG, Fuldastr. 50
Hannah Breithaupt,
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0 oder direkt unter:
hannahbreithaupt@posteo.de

Kinderchor Genezareth (ab 5 J)

Donnerstag 16.30 - 17:30 Uhr

Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14
Mit Kantorin Arisa Ishibashi
Bitte um Voranmeldung unter:
M 0175 3 51 18 58,
arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

**OFFENE ELTERN-KIND-GRUPPE /
FAMILIENZEIT IN GENEZARETH**

Dienstag 10 - 13 Uhr

Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14
Für Kinder von ca. 2 - 12 Monaten
mit ihren Lieblingspersonen

Dienstag 15:30-18:00 Uhr

Spiel und Spaß am Herrfurthplatz
für Kinder mit ihren Eltern und Freunden
mit Interkular und Christine Lier
Herrfurthplatz 14, 12045 Berlin

FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstag, 16:30–18:30 Uhr

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Gemeindebüro, T 609 77 49 - 0
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

JUGENDGRUPPE

**5. und 6. Klasse, Mittwoch, 15–18 Uhr
ab 7. Klasse Mittwoch, 15–19 Uhr**

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

OFFENER DONNERSTAG

Donnerstag, 15–21:30 Uhr

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

SPIELENACHMITTAG

**Sonntag nach Vereinbarung
Jugendclub**

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

SPIRITUELLES LEBEN

BETEN FÜR FRIEDEN

Montag, 18 Uhr

Martin-Luther-Kirche
Fuldastr. 50
Kontakt:
Miriam Höppner, Manuela Gunkel
miriam.hoepfner@mlg-neukoelln.de

LESBEN UND KIRCHE

**Berlin (LuK) Ökumenische Arbeits-
gruppe**

**jeden 3. Dienstag im Monat
19:30–21:30 Uhr**

Vorheriger Kontakt erbeten
Manuela Gunkel, T 688 93 581

**INDONESISCHE GEMEINDE MR II
BERLIN**

Samstag, 16 Uhr, 3. Stock

Sonntag, 15 Uhr, Kirchraum

Yudha Kristanto, Tel. 0176/ 55434687



MEIN HERR KÄTZE

Vintage and More

Öffnungszeiten i.d.R.

montags 15-18 Uhr
dienstags 15-18 Uhr
donnerstags 15-18 Uhr
freitags 15-18 Uhr

48 Stunden Neukölln

vom 28. bis 30. Juni in der Martin-Luther-Kirche



Motive wurden in den Zwischenräumen von Stille und Lärm, Isolation und Gemeinschaft gefunden. Thematisch fokussieren sich unsere Werke auf zentrale Aspekte des städtischen (Zusammen-)Lebens, von der Jugend bis hin zum Alter, über Brennpunkte bis hin zu abgelegenen Orten am Stadtrand.



Unsere Gemeinde macht mit beim Kunstfestival 48 Stunden Neukölln. Wir haben eine Fotoausstellung zu Gast. Hier der Text unserer Gäste in der Fuldastr.: *In unserer Gruppenausstellung „Echo“ haben wir - 13 Fotograf*innen der Ostkreuzschule für Fotografie des 5. und 6. Semester - uns über einen längeren Zeitraum intensiv mit dem urbanen Raum auseinandergesetzt und dessen verschiedene Aspekte und Akteure in den Fokus genommen.*

Der gewählte Ausstellungstitel „Echo“ spiegelt unsere Herangehensweise wider, dialogisch mit dem urbanen Raum, dessen Protagonisten und euch, den Betrachtenden, zu interagieren.

Die Ausstellung lädt dazu ein, einzeln oder in Gemeinschaft auch interaktiv das Thema „Urbane Stille“ zu erkunden. Was bedeutet „Urbane Stille“ für Sie persönlich? Wo finden Sie Stille im Alltag? Wie erleben Sie „Zwischenmomente“ am Tag?

Künstler*innen Name(n)
Johanna Bürger, Johanna Maria Dietz, Leny Erwin, Sarah Ilzhoefer, Lucas Kontry, Robert Kwaß, Nora Martin,



Hinweis Bilder: Echo 1-3
Eindrücke der Fotoausstellung in schwarz-weiß.
Die Originale sind bunt.

Alle Jahre wieder

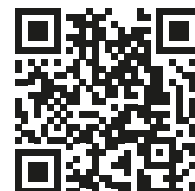
die Fete de la musique am 21. Juni, ab 16 Uhr

Auch in diesem Jahr feiern wieder ca. 250 Orte in ganz Berlin das größte Musikfest der Stadt.

Nach zwei aufregenden Jahren mit einer großen Bühne auf dem Herfurthplatz schaltet das Projekt STARTBAHN in Kooperation mit dem Internetradio Keithfem (aus dem Schillerkiez) einen Gang runter. Wir ziehen in den Kirchsaal der Genezarethkirche um, werden etwas leiser und lassen besinnlichere Töne erklingen.

Möglicherweise der ein oder andere Chor und eher akustische Beiträge, sicher auch gewürzt mit Elektronik, werden in diesem Jahr eine Rolle spielen. Zum Redaktionsschluss der Gemeindezeitung beginnen die Vorbereitungen. Aktuelle Infos gibt es dann auf der Seite der www.fetedelamusique.de

Auf ein Wiedersehen freut sich!
Felix von Ploetz Gemeindemanager und Mitarbeiter beim Projekt STARTBAHN



Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow Bestattungen seit über 75 Jahren
Mitglied der Fachvereinigung von Seltis und Ehrenleitung

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **6 26 13 36**

Silbenneststr. 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reutepplatz ☎ **622 26 38**
 Urban Bestattungen, ehem. Hermannstr. ☎ **622 10 82**
 Seltis Bestattungen, ehem. Gieselerstr. ☎ **691 76 74**



TAG UND NACHT
030 751 10 11

HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

▲ Mehr auf unserer Webseite. In Tempelhof Tempelhofer Damm 157



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei einer Auflage von 2.000 Exemplaren werden Sie mit Sicherheit wahrgenommen!

Rufen Sie unsere Redaktion an, gerne informieren wir Sie über unsere Anzeigenpreise.

GEMEINDEzeitung
T 609 77 49 - 0



 **Sargmagazin Neukölln Georg Hannow**

Würdige Bestattungen und Vorsorge zu Lebzeiten • Feiertermine Nachmittags und Samstags möglich

Anzengruberstraße 13 • 12043 Berlin Neukölln Tag- und Nachtruf 687 70 50

PFLEGE IN GUTEN HÄNDEN!



© DWBONils Bornemann

Pflege zu Hause • Tagespflege • Leben im Pflegeheim • Beratung
 Diakonie-Stationen • Diakonie Haltestellen • Diakonie-Tagespflegen • Pflegeheime

 **34 74 89 113**

www.diakoniewerk-simeon.de



Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung

Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth

GEMEINDEBÜRO

Gemeindeassistent Christopher Edgerton

Fuldastr. 50

12045 Berlin

T 609 77 49 - 0

F 624 68 05

www.mlg-neukoelln.de

info@mlg-neukoelln.de

Öffnungszeiten (neu):

Di und Fr 10 - 12 Uhr, Do 9-12 Uhr

PFARRER ALEXANDER PABST

T 609 77 49 - 17

alexander.pabst@mlg-neukoelln.de

Sprechzeiten

Di 11–12 Uhr und nach Vereinbarung

PFARRERIN CHRISTINE RADZIWILL

M 0157 58 85 79 37

christine.radziwill@mlg-neukoelln.de

PFARRERIN AMELIE RENZ

[in Elternzeit]

DIAKON KARL-HEINZ (KALLE) LANGE

M 0160 96 74 13 70

kalle@snafu.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN FRAUKE THIELE

[in Elternzeit]

GEMEINDEMANAGER FELIX VON PLOETZ

Vermietungen, Veranstaltungen

T 609 77 49 - 26

felix.vonploetz@mlg-neukoelln.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MIRIAM HÖPPNER

T 609 77 49 - 27

miriam.hoepfner@mlg-neukoelln.de

KANTORIN ARISA ISHIBASHI

M 0175 351 18 58

arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

GKR-VORSITZENDE MONIKA KRAUTH

monika.krauth@mlg-neukoelln.de

UNSERE KIRCHEN:

MARTIN-LUTHER-KIRCHE UND GEMEINDEHAUS

Fuldastr. 50, 12045 Berlin, mit

Luther's Café in der Kirche

T 609 77 49 - 11

Vintageladen „Mein Herr Käthe“

T 609 77 49 - 12

GENEZARETHKIRCHE

Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin

www.startbahn.berlin

UNSERE KITAS:

KINDERTAGESSTÄTTE

MARTIN-LUTHER

Fuldastr. 48, 12045 Berlin

T 623 36 23 kita@mlg-neukoelln.de

Leiterin: Gerlind Baas

KLEINE KITA MITTENDRIN

Fuldastr. 50, 12045 Berlin

T 609 77 49 - 25 kita.mittendrin@evkf.de

Leiterinnen: Julia Bethke, Eva Grunow

KINDERTAGESSTÄTTE

GENEZARETH

Allerstraße 33, 12040 Berlin

T 33 89 85 50 kita.genezareth@evkf.de

Leiterin: Katrin Grund

UNSERE KONTOVERBINDUNG:

Ev.Kirchenkreisverband Süd

Berliner Sparkasse

IBAN: DE25 1005 0000 4955 1904 78

Zweck: Martin-Luther-Genezareth

Ein Abonnement der Gemeindezeitung

kostet 10,- € im Jahr für die Post-

zustellung und kann im Gemeindebüro

oder unter redaktion@mlg-neukoelln.de

bestellt werden.

